

## Tätigkeitsberichte der Fachgruppen Fachgruppe Archäologie

*Josef Naudascher*

### *Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit*

Am 19.03.94 hat der Archäologische Arbeitskreis seine Jahresversammlung im Schützenhaus in Bohlsbach abgehalten. Wie in den vergangenen Jahren konnten wieder zahlreiche Mitglieder sowie Freunde aus dem benachbarten Elsaß begrüßt werden.

Nach dem geschäftlichen Teil berichtete wieder Monsieur Etienne Hamm, der sehr aktive Leiter des Cercle d'archéologie der Société d'Histoire des Quatre Cantons Benfeld – Erstein – Geispolsheim – Illkirch-Grafenstaden, über die Ausgrabungen der keltischen Nekropole von Nordhouse/Elsaß. Dort wurden in den vergangenen Jahren mit Unterstützung des Cercle d'Archéologie, zahlreiche Grabhügel aus der Hallstattzeit um 600 v. Chr. freigelegt. Sie liegen unmittelbar über den Rheinauen auf dem vom Wasser geschützten Hochgestade.

Diese Ausgrabungen sind für den Archäologischen Arbeitskreis von außerordentlichem Interesse. Liegen sie doch vis-à-vis vom ortenauischen Meißenheim, bei dem ebenfalls auf dem hochwassersicheren Terrain ein keltischer Grabhügel ausgegraben wurde, in dessen Nähe weitere Gräber vermutet werden.

Neben den eigentlichen Grabungsbildern mit vielen Details, die der Referent eingehend erläuterte, zeigte er auch zahlreiche Funde aus den entsprechenden Gräbern, so u. a. neben Bronzegegenständen auch Gewandnadeln aus Gold.

Danach schloß der Hauptvortrag zum Thema „Vorgeschichtliche befestigte Höhensiedlungen“ – einige Beispiele aus dem Elsaß – an. Der Referent, ein ausgezeichneter Kenner der Geschichte und Archäologie im Mittleren Elsaß, Monsieur Jean-Marie Holderbach, Vizepräsident der Fédération Société d'Histoire et d'Archéologie d'Alsace und Mitarbeiter der Régional Archéologie d'Alsace in Straßburg, zeigte zunächst zahlreiche Lichtbilder von Höhensiedlungen und Befestigungsanlagen, so u. a. die bekannte Heidenmauer auf dem Odilienberg, vorgeschichtliche Anlagen auf dem Kastelberg, dem Heidenschloß über dem Mosigtal sowie auf der sogenannten Frankenburg und dem Feengarten.